

"Wie in einem billigen Film....."

Für jeden Piloten ein Alptraum: Der Steuerknüppel bricht ab! Die zweite Person an Bord hat zwar einen Steuerknüppel, ist aber kein Pilot! Einer, der das hautnah erlebt hat, ist der Segelflugehrer Reiner Kohls. Hier sein Bericht:

Flugplatz Alte Ems 02.08.2015

Ferienpassaktion mit Gästefliegen war für diesen Tag geplant. Ca. 40 bis 50 Gäste am Platz. Flugbetrieb startet um 11:00.

Erst mache ich ein paar Schleppstarts mit unserer Husky. Danach zwei Gastflüge, ein Mann und seine Frau, die beide mal einen Segelkunstflug erleben wollten. Diese Flüge machte ich mit der ASK 21.

Ausklinkhöhe 1200m, es folgen Looping, Auf – und Abschwung, Turn, Kubanische Acht und Rollen. Die beiden waren begeistert.

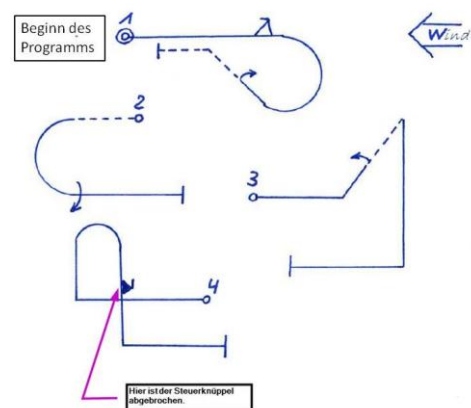
Um ca. 15:00 stellt Franz mir einen alten Freund vor, den er davon überzeugt hatte,



wie toll ein Gastflug mit dem voll kunstflugtauglichen Doppelsitzer "MDM-1 Fox" D – 9510 ist.

Seine Frau und Tochter waren ebenfalls am Platz. Mit dem Fox war an diesem Tag noch kein Start gemacht worden. Ich habe dann mit Markus den Fox wie üblich gecheckt, die Peilstäbe angebracht und die Fallschirme geholt. Den Fox an den Start geschoben. Sammy, so der Spitzname meines Gastes, habe ich den Fallschirm angelegt. Er scherzte noch, dass er auch mal gerne Fallschirmspringen möchte. Sammy setzte sich in den Fox auf den hinteren Sitz und ich schnallte ihn, wie für Kunstflug erforderlich, fest an. Ich erklärte ihm noch die Instrumente bevor ich mich selber vorne startklar machte. Fallschirm anlegen, reinsetzen und anschnallen. Startchecks durchgeführt und fertig zum Einklinken. Clemens schleppte uns mit der Husky. Wir nahmen Kontakt mit Bremen Radar auf und meldeten den geplanten Kunstflug an. In 1300m Höhe klinkte ich im Kunstflugraum aus. Ich sagte Sammy, dass es nun losgeht. Angewackelt und mit dem Programm angefangen.

Ich hatte das Programm meiner Kür dabei und wollte dies mit Sammy fliegen.



Fahrt auf 160, dann halbe gerissene Rolle mit anschließendem 5/8 Loop und halber gesteuerter Rolle aufwärts. Zweite Figur:

Aus dem Rücken $\frac{1}{2}$ positiver Loop mit ganzer Rolle im Ausgang. Dritte Figur: "Käseecke" mit halber Rolle im Eingang 45° aufwärts senkrecht abwärts und positiv abgefangen. Vierte Figur: Humpty gezogen und in der Senkrechten abwärts eine halbe gestoßene Rolle. Gestoßene Rolle "hakete"*) nicht wie gewollt aus. Okay jetzt abfangen – **Steuerknüppel bricht ab**. Fluglage jetzt ca. 60 bis 70° abwärts. Ca. 5 sec. Bedenkzeit. Aussteigen bei der Fluglage und zunehmender Fahrt mit Gast? Geht nicht! Ich habe die Schleuse am Boden direkt vor mir, dann ruf ich nach hinten zu meinem Gast: Nimm den Steuerknüppel und zieh ihn nach hinten. Der Fox reagierte sofort und wurde stark abgefangen (später stehen auf dem G-Messer + 9,0 G). Ich kann Sammy anleiten, in eine stabile Fluglage zu kommen. Blick auf den Höhenmesser 750 m. Funkspruch: „Alte Ems – Fox- Steuerknüppel abgebrochen“ . „Bitte wiederholen“ . „ Der Steuerknüppel ist abgebrochen“ . Ich zu Sammy: „Kunstflug machen wir jetzt nicht mehr. Jetzt lernst du fliegen“ .

Ich konnte Sammy anweisen eine Geschwindigkeit von 120 bis 140 km/h zu fliegen und konstant zu halten. Vom Seitenruder habe ich nichts erwähnt, weil ich ja das Seitenruder und die Bremsklappen von vorne bedienen konnte. Sammy sollte nur lernen Schräglagen bis 10° und auf jeden Fall die Geschwindigkeit von 120 bis 140 Km/h zu fliegen. Das hat dann relativ gut geklappt. Ein Funkspruch noch an den Boden: „ Wir werden landen, macht die Bahn frei“ . Mit Sammy habe ich dann noch ein paar

Kurven links und rechts geübt. Dann habe ich ihm erklärt, dass ich bei der Landung die Bremsklappen ziehe und wir dies einmal vorher üben und er auch dabei die Fahrt halten soll. Jetzt hatten wir noch 300 m Höhe als ich zu Sammy sagte: „Wir landen jetzt. Ist ja wie in einem billigen Film, wo die Stewardess den Jumbo landen muss.“ Jetzt: „10° Schräglage links, gut. Siehst du den Platz?“ „Nein, sehe ich nicht“ . „Moment gleich siehst du ihn“ . „Jetzt sehe ich ihn.“ Funkspruch: „ Alte Ems –Fox Position.“ „Jetzt gerade, gut.“ Im Gegenanflug sind wir 250m hoch. „Jetzt links 10° Schräglage in den Queranflug.“ Seitenruder bediene ich. Damit wollte ich Sammy nicht auch noch belasten. „Gerade“ . Über Herbrum „jetzt 10° Schräglage links, gerade ok, jetzt nur Geschwindigkeit und Querlage halten den Rest mache ich.“ Kein Seitenwind, Bahn ist komplett frei und genau vor uns. Wir fliegen mit 130 km/h an. Mit den Bremsklappen kann ich das Sinken so dosieren, dass wir dort aufsetzen, wo ich mir das vorgestellt habe. Mit dem Seitenruder noch ein wenig korrigieren. Wir setzen etwas härter auf, heben noch mal kurz ab. Die zweite Landung war ok. Wir rollen etwas seitlich raus und kommen sicher zum Stehen. Kein Landeschaden, alles super. Die Flugplatzgäste werden beruhigt. Zuvor alarmierte Polizei, Rettungswagen und Feuerwehr werden wieder abbestellt.

Sammy und ich steigen aus dem Fox und klatschen uns ab. Ich sage noch zu ihm: „Du hast uns eben das Leben gerettet.“

*) d.h. der gezielt herbeigeführte Strömungsabriss stellte sich nicht ein (Kunstfliegerjargon)



Beide haben in diesem fast auswegslosen "Spiel" die entscheidenden Trümpfe ausgespielt und gemeinsam gewonnen: Starke Nerven, kühler Kopf und.....ein Schuss Humor!

Gerd Ottensmann

Nach der glücklichen Landung.....erst einmal tief durchatmen: Reiner Kohls (links) und sein unfreiwilliger Flugschüler "Sammy" (rechts, hinten)



Kontrolle am Boden nach Entfernen der Lederverkleidung: Der gebrochene Steuerknüppel im vorderen Pilotensitz.

Anmerkung:

Hier wurden zwei Familienväter in ihrer Freizeit in einer Extremsituation in wenigen Sekunden zu einem erfolgreichen Team: Reiner Kohls (55), Hobbypilot mit langjähriger Flugerfahrung, Ingenieur von Beruf und sein zufälliger "Copilot" Hans Wilhelm Dickebohm, genannt "Sammy" (49), von Beruf Elektromeister, Flugerfahrung: Null!